

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

Öffentliche Führungen mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: jeweils 4,- €)

Sa. 12.03.16 11.00 Uhr, So. 17.04.16 14.00 Uhr

Sa. 07.05.16 11.00 Uhr, So. 05.06.16 14.00 Uhr

VORTRÄGE UND LESUNGEN

So. 06.03.16 Im Unbehausten zuhause

15.00 Uhr Eine halbszenische Lesung in der Ausstellung mit Dr. Frank Piontek und den Teilnehmern des Workshops von Marieluise Müller (Gebühr: 4,- €)

Di. 05.04.16 Theologische Gedanken zur Kunst

20.00 Uhr Leitung: Dekan Hans Peetz (Eintritt frei)

Sa. 23.04.16 Vom Augenblick zur Ewigkeit

15.00 Uhr Schnell nehmen wir Dinge wahr und nur allzu häufig geraten sie wieder in Vergessenheit. Halten Sie gemeinsam mit uns inne, schenken Sie den Augenblicken und der fühlbaren Ewigkeit, die Ihnen die Werke von Hannsjörg Voth in den Fotografien von Ingrid Amslinger bieten, mit den literarischen Texten aus Klassik und Moderne Ihre ganze Aufmerksamkeit. Führung und Lesung mit Dr. Barbara Pittner und Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 5,- €), Anmeldung: 0921/7645310

KUNST/GESCHICHTE

So. 21.02.16 LAND ART

15.30 Uhr Anlässlich der Ausstellung widmet sich ein Vortrag von Dr. Marina von Assel der Land Art. In den 60er Jahren realisierten Künstler wie Christo, Michael Heizer, Walter de Maria oder Robert Smithson ihre Werke statt in den geschlossenen Räumen von Museen und Galerien in der grenzenlosen Weite der amerikanischen Landschaft. Auch hier in Europa gab es wichtige Symposien. Hannsjörg Voth hat an vielen Symposien dieser Art teilgenommen. Seine Objekte in der marokkanischen Marha-Ebene wurden zu Markenzeichen für sein Werk. Vortrag mit Bildbeispielen im Historischen Sitzungssaal des Kunstmuseum Bayreuth (Altes Barockrathaus) In Kooperation mit dem ebw. (Gebühr: 4,- €)

GENERATION 50PLUS KUNST

Do. 03.03.16 „Suche nach Orten jenseits der Zeit“

14 -16.30 Uhr Inspiriert von den großen Formen, der Land Art, die Hannsjörg Voth in Marokko geschaffen hat, suchen wir unsere eigenen Landschaften und geben ihnen Gestalt durch Collagen mit verschiedenen Materialien. Thema und Technik: Mischtechnik aus Collage, Farben und kleinen Objekten
Leitung: Kathrin Bayer, Pfarrerin, Kunsttherapeutin (Gebühr: 4,- €)
Anmeldung: 0921/7645310

Fr. 01.04.16 Ein Freitagnachmittag bei Kunst und Kaffee

14-16 Uhr Nach einem Rundgang durch die Ausstellung treffen wir uns zu Kaffee und Kuchen, um das Gesehene gemeinsam Revue passieren zu lassen
Leitung: Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 2,50 €)
(Kaffee nicht mit inbegriffen), Anmeldung: 0921/7645310

Do. 21.04.16 Führung und praktisches Arbeiten

14-16.30 Uhr Nach einer Führung durch die Ausstellung mit Dr. Beatrice Trost geht es um eine künstlerisch praktische Umsetzung des Gesehenen in der Museumswerkstatt
Leitung: OSTR. i.R. Hannelore Schwoerer-Buck (Gebühr: 4,- €)
Anmeldung: 0921/7645310

Fr. 22.04.16 Führung und praktisches Arbeiten

14-16 Uhr Bleistiftzeichnung in der Werkstatt.
Thema: Ein Schneckengehäuse in der Wüste.
Leitung: OSTR. i.R. Hannelore Schwoerer-Buck (Gebühr: 4,- €)
Anmeldung: 0921/7645310

KUNSTMUSEUM INCLUSIV

Sa. 27.02.16 Hannsjörg Voth und Ingrid Amslinger inclusive

14.30 Uhr Jenseits der Zeit

Hannsjörg Voth ist unter anderem ein Vertreter der Land Art. Wer sich unter diesem Begriff wenig vorstellen kann, der sollte ins Kunstmuseum kommen. Dort werden Projekte von Hannsjörg Voth mit Fotografien von Ingrid Amslinger anschaulich beschrieben. Rundgang mit detaillierten Bildpräsentationen für Sehende und Nichtsehende mit Philipp Schramm M.A. (Gebühr: 4,- €)

100% MENSCHENWÜRDE!

ZU DEN INTERNATIONALEN WOCHEN GEGEN RASSISMUS

Sa. 19.03.16 13-17 Uhr (Eintritt frei)

13-16 Uhr Workshop für alle Altersgruppen im Museumsfoyer
Menschenrechte – Wir gestalten Typoplakate zu den Menschenrechten
Wir schauen uns den Film von Human Rights Watch zu den Menschenrechten an und reden über das Thema. Anschließend werden typografische Plakate zu den Menschenrechten gestaltet und präsentiert.
mit Nicole Richwald und Viola Gresik

14-17 Uhr Mystische Reise durch die Zeit

Eine russischsprachige Führung durch die Ausstellung „Hannsjörg Voth / Ingrid Amslinger: Jenseits der Zeit“ mit anschließendem gemeinsamen Malen der Zaubertiere mit Aquarellfarben in der Museumswerkstatt.
mit Natalia Plietsch

16.00 Uhr Orient und Okzident

„Wer sich selbst und andere kennt“

Die aktuelle Ausstellung „Hannsjörg Voth / Ingrid Amslinger: Jenseits der Zeit“ bietet viele Anregungen für Reflektionen über die lange Tradition des kulturellen Austausches zwischen Orient und Okzident. Ein Rundgang unter der Leitung des Kunsthistorikers und Archäologen Philipp Schramm M.A. mit Übersetzung.

SPAZIERGANG ZUR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Mi. 30.03.16 Von Alfred Hrdlicka zu Inges Idee

15.00 Uhr mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 3,- €)€

So. 17.04.16 Von Alfred Hrdlicka zu Bernar Venet

11.00 Uhr mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 3,- €)

Sa. 21.05.16 Von Alfred Hrdlicka zu Brigitte und

Martin Matschinsky-Denninghoff

11.00 Uhr mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 3,- €)

So. 13.03.16 Buchvorstellung „Schichtergründungen“ Gespräche im Atelier

11.00 Uhr mit der Autorin Heidi Bierwüsch, forum konkrete kunst, Erfurt (Eintritt frei)

So. 22.05.16 INTERNATIONALER MUSEUMSTAG
„Museen in der Kulturlandschaft“ siehe Flyer

Sa. 11.06.16 MUSEUMSNACHT
„Perspektivwechsel“ siehe Flyer

k u n s t



museum
bayreuth



Freunde des
Kunstmuseums
Bayreuth e.V.



Maximilianstraße 33, 95444 Bayreuth,
Tel. 0921/76 453-10, Fax 0921/76 453-20,
www.kunstmuseum-bayreuth.de
e-mail: info@kunstmuseum-bayreuth.de
Di bis So und an allen Feiertagen 10 bis 17 Uhr

Die Museumspädagogik im Kunstmuseum Bayreuth wird gefördert durch die Freunde des Kunstmuseums Bayreuth.

Jenseits der Zeit

Hannsjörg Voth
Ingrid Amslinger



14. Februar bis 12. Juni 2016



1



2



3



4



5



6

Jenseits der Zeit

Hansjörg Voth
Ingrid Amslinger

Erstmals sind nun im Kunstmuseum Bayreuth die archaisch anmutenden Zeichnungen von Hansjörg Voth und die poetischen Schwarzweiß-Fotografien der marokkanischen Marha-Ebene von Ingrid Amslinger gemeinsam zu sehen.

Hansjörg Voth wurde durch seine großen Landschaftsobjekte bekannt. Schon 1977 war er mit einem 30 m langen Floß, darauf eine riesige Mumie mit einer Bleimaske, den Rhein hinab ins Meer gefahren. Im Ijsselmeer hatte er 1978 – 81 in einer archaischen Pfahlpyramide gelebt und ein „Boot aus Stein“ geschlagen. Er beteiligte sich an zahlreichen Symposien der Land Art und realisierte in den letzten 25 Jahren in der Wüste der marokkanischen Marha-Ebene drei architektonische Großskulpturen: die „Himmelstreppe“ mit den geschmiedeten Eisenflügeln, die „Goldene Spirale“, die sich langsam aus dem Sand heraus erhebt, um sich schließlich in ihrem Zentrum in die Erde zu bohren und die „Stadt des Orion“, deren abgestufte Türme der Helligkeit der Himmelskörper im Sternbild entsprechen.

Die Werke und ihr Entstehen wurden begleitet und dokumentiert durch seine kongeniale Partnerin, die Fotografin Ingrid Amslinger. In ihren eindringlichen Bildern hat sie festgehalten, was vergänglich war oder zerstört wurde. In den hier gezeigten Schwarzweiß-Fotografien ist vor allem die einzigartige, weite Wüstenlandschaft zu sehen: Steine und

Sandstrukturen, das flirrende Licht der Sandstürme und die absolute Klarheit der Formen, den Horizont und die bewegten, hohen Himmel. Hier klingen Weite, Tiefe und Nähe, scheinbar Unveränderliches und beständige Veränderung zusammen.

Anders als in diesen Fotografien spielt in den Zeichnungen von Voth die Wüste selbst keine Rolle, wohl aber die Bildwelt archaischer, nomadischer Kulturen. Voth hat von klein auf gezeichnet. Weithin bekannt sind seine Projektzeichnungen, oft auf Transparentpapier, die gleichermaßen exakt und impressionistisch – als „Partituren für eine Inszenierung“ (Heinz Neidel) – wirken. Die hier gezeigten freien Zeichnungen, die mit vorgefundenen Materialien, Erden und Sand, Kohle und Wasserfarben, Stiften und Fingern in der Einsamkeit der selbst entworfenen Wüstenbauten entstanden, unterscheiden sich davon grundlegend.

Tiermenschmischwesen bevölkern diese Blätter, Insekten und Schlangen, Ziegen und Antilopen, Panther und Löwen, Hunde oder Schakale. In dieser wilden Welt gibt es Jäger und Gejagte, oftmals ununterscheidbar durch Linien miteinander verflochten. In jedem Jahr hat Voth mehrere Monate lang in Marokko gelebt, gearbeitet und gezeichnet. Nacheinander entstanden hier verschiedene Zeichnungen: „Wasserfarben“ – aquarellartige Pinselzeichnungen in der „Himmelstreppe“ mit dem

Brunnen, den die Nomaden als „Hassi Romi“ (Brunnen der Römer = Europäer) bezeichneten, und Stiftzeichnungen in der Goldenen Spirale und in der „Stadt des Orion“.

Sowohl Amslingers zeitlose Fotografien als auch Voths archaisch anmutende Zeichnungen sind grundsätzlich elementare Bilder, die „jenseits der Zeit“ in dieser Ausstellung und dem wunderbaren Katalog, der von den Künstlern gestaltet wurde, zusammenfinden.

Das Kunstmuseum Bayreuth bietet hierzu ein umfangreiches Vermittlungsprogramm.

Zu sehen ist außerdem der Film „Stadt des Orion“.

- | | |
|--|--|
| <p>1 INGRID AMSLINGER
Himmelstreppe, 1983/1985
Fotografie</p> <p>2 HANNSJÖRG VOTH
ohne Titel, 1988/89
Stahlf Stift, Wasserfarben
auf Büttenpapier
32 x 24 cm</p> <p>3 INGRID AMSLINGER
Goldene Spirale, 1992/1994
Fotografie</p> | <p>4 HANNSJÖRG VOTH
ohne Titel, 2000
Kohle, Bleistift, Buntstifte
Curcuma auf Papier
42 x 30 cm</p> <p>5 INGRID AMSLINGER
Stadt des Orion, 1998/2000
Fotografie</p> <p>6 HANNSJÖRG VOTH
ohne Titel, 2004
Bleistift, Ölkreide auf Papier
30 x 30 cm</p> <p>© VG Bild Kunst, Bonn 2015</p> |
|--|--|